

Kirchhosen, den 21.8.77

Presseerklärung

der Bürgerinitiativen des Weserberglandes und des
Anti-Atom-Dorfes

Am 20.8.77 fand ein Gespräch zwischen Herrn Innenminister Groß mit Vertretern der örtlichen Bürgerinitiativen und des Anti-Atom-Dorfes über die Zukunft des Anti-Atom-Dorfes statt. In diesem Gespräch warnte Herr Groß die Vertreter der örtlichen Bürgerinitiativen als den "friedlichen" Teil der Anti-AKW-Bewegung vor einer Solidarisierung mit dem Anti-Atom-Dorf, insbesondere mit den 'Radikalinskis' und forderte die freiwillige Räumung des Dorfes durch die "besonnenen" Kräfte. Dabei sprach er die dringende Empfehlung aus, bis Sonntag Abend den 21.8. eine Erklärung zum freiwilligen Rückzug bekanntzugeben. Anderenfalls müßten sie befürchten, in einen Topf mit Kommunisten, "Chaoten und Terroristen" geworfen, und gewaltsam geräumt zu werden.

Dazu erklären wir:

Weil wir wissen, daß Atomanlagen unser Leben gefährden, und daß wir im Kampf gegen das mörderische Atomprogramm nicht auf die Gerichte, Politiker und die Landesregierung vertrauen können,

haben wir am 13.6.77 das Kühlturmgelände des Atomkraftwerkes in Grohnde besetzt, um unseren Forderungen praktisch Ausdruck zu verleihen und dabei erklärt:

Wir räumen den Platz nicht freiwillig.
Unsere Forderungen sind und bleiben:

- KEIN ATOMKRAFTWERK IN GROHNDE ODER ANDERSWO !
- KEINE ATOMMÜLLDEPONIE UND WIEDERAUFBEREITUNGSANLAGEN !
- EINSTELLUNG ALLER STRAF- UND ERMITTLUNGSVERFAHREN !
- SCHLUSS MIT DEN BÜRGERKRIEGSMANÖVERN VON POLIZEI UND BUNDESGRENZSCHUTZ !
- WEG MIT DEM ATOMPROGRAMM DER BUNDESREGIERUNG !

Angesichts der angedrohten Räumung erklären wir:

Die 2-monatige Platzbesetzung hat deutlich gemacht, daß die Landesregierung nicht allein aufgrund militärischer Überlegenheit den besetzten Platz räumen kann, sondern daß sie zuvor versuchen muß, die Anti-Atomkraft-Bewegung im Weserbergland durch Drohungen und Einschüchterungen zu spalten. Das zeigt uns, daß unsere entscheidende Stärke in unserer Einheit liegt.

Sollte Herr Groß trotz seiner mißlungenen Spaltungsversuche mit Polizeigewalt gegen uns vorgehen, und sollten wir gezwungen werden, einer Übermacht zu weichen, und den Platz zu räumen, so erklären wir:

Der Widerstand derer, die hier wohnen, wird bleiben und
sich noch verstärken!

Wir werden unseren Widerstand und unserer Geschlossenheit
in geeigneten Protestaktionen Ausdruck verleihen!

UNSER WIDERSTAND BLEIBT UNGEBROCHEN ! !

Einstimmig ohne Enthaltung angenommen auf einem Treffen
der Bürgerinitiativen des Norderberglandes und Vertretern
des Anti - Atomdorfes.

sonntag, den 21. 8. 1977

BI Bad Pyrmont (im WSL)

Initiative Pyrmont

GAU Grohnde

BI Bodenwerder

Bürger gegen Atom Hameln

BI Hameln

Anti - Atomdorf